

## Rückmeldeabschnitt

Um planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis zum 22. November 2010 mit unten stehendem Abschnitt oder per E-Mail freuen.

### Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

*pax christi*-Bistumsstelle Limburg  
Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg  
Tel./Fax: 0 61 72 9286 79  
E-Mail: [friedensarbeiter@pax-christi.de](mailto:friedensarbeiter@pax-christi.de)  
[www.gewalt-loest-keine-konflikte.de](http://www.gewalt-loest-keine-konflikte.de)

- Ich nehme an der Veranstaltung am 26. 11. 2010 im Gemeindezentrum Mariä Himmelfahrt Frankfurt-Griesheim teil.
- Ich kann an der Veranstaltung am 26. 11. 2010 in Frankfurt-Griesheim **nicht** teilnehmen, wünsche aber weiter informiert zu werden.
- Bitte streichen Sie mich von Ihrer Einladungsliste.

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

## Veranstalter



*pax christi*-Bistumsstelle Limburg  
*pax christi*-Bistumsstelle Mainz



Friedenspfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



Referat Weltmission/  
Gerechtigkeit und  
Frieden im Bistum Mainz



Landeszentrale für Politische Bildung  
Rheinland-Pfalz



DFG-VK Bildungswerk  
Hessen e.V.

## Wegbeschreibung

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Frankfurt-Hauptbahnhof mit der S1 oder S2 bis Frankfurt-Griesheim. Von dort laufen Sie die Autogenstraße parallel zu den Gleisen, bis Sie links in die Straße Auf der Beun abbiegen. Das Gemeindezentrum finden Sie nach ca. 100 Metern auf der rechten Seite direkt hinter der Kirche.

### Anfahrt mit dem Pkw:

#### Kommend auf der A5 aus Richtung Süden:

Abfahrt Nr. 21: Frankfurt-Niederrad, Frankfurt-Schwanheim, Uniklinik; links abbiegen auf die Straße Schwanheimer Ufer. Nach ca. 3 Kilometern links abbiegen Richtung Frankfurt-Griesheim auf die B40/B40a und über die Schwanheimer Brücke. Danach direkt wieder abbiegen Richtung Griesheim-Süd und anschließend nach links in die Stroofstraße fahren, dann die fünfte Straße Auf der Beun nach links; weiter siehe oben.

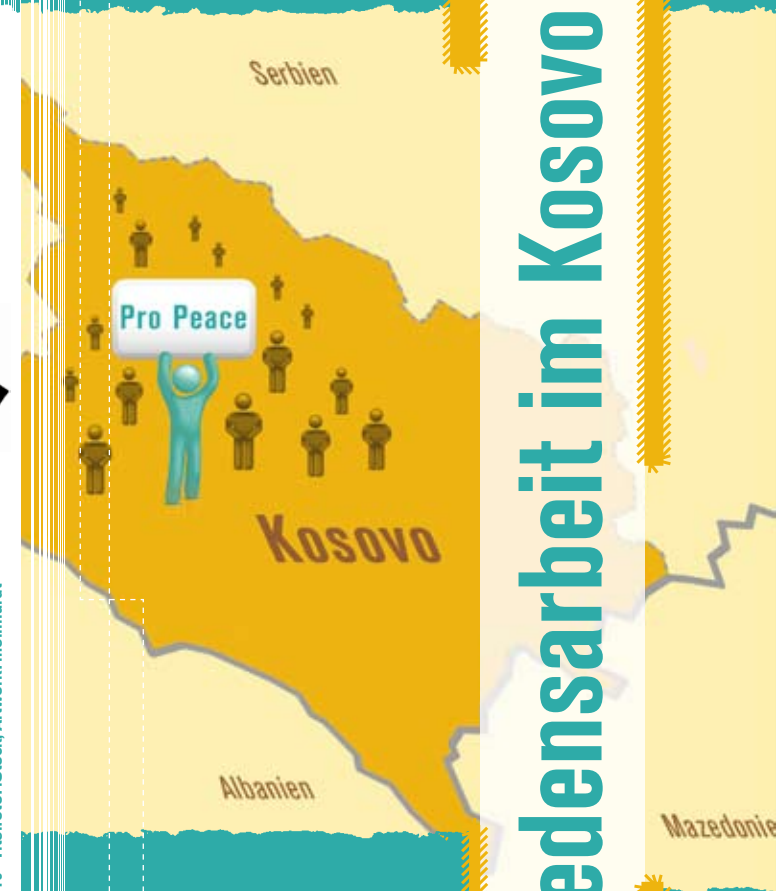
#### Kommend auf der A5 aus Richtung Norden:

Abfahrt Nr. 19: Frankfurt-Westkreuz Richtung Frankfurt-Stadtmitte bis zur Abfahrt Frankfurt-Rebstock, dann nach rechts auf die Ursinusstraße; bis zum Ende, dann nach links in die Straße Am Römerhof, an der ersten Ampel rechts auf die Oeserstraße. Nach ca. 100 Metern links abbiegen in die Waldschulstraße und dort bis »Omegabrücke«. Über die Bahnlinie fahren, bis Autogenstraße geradeaus (rechts der Bahnhof), dann nach links in die Straße Auf der Beun; weiter siehe oben.

#### Kommend von der A66/A648:

Abfahrt Nr. 18: Eschborner Dreieck von der A66 Richtung Frankfurt-Stadtmitte, Frankfurter Kreuz, Frankfurt Rödelsheim; Abfahrt Frankfurt-Rebstock, dann weiter wie oben.

Realisierung: meinhardt • www.meinhardt.info • September 2010 • Titelfoto: iStock, Artwork: meinhardt



# Friedensarbeit im Kosovo

**Erfolgreiche Selbstverantwortung:  
Die ProPeace Plattform im Kosovo  
mit Dr. Martin Quack**

26. November 2010, 15.00 bis 18.00 Uhr  
im Gemeindezentrum der katholischen Kirchengemeinde  
Mariä Himmelfahrt Frankfurt-Griesheim, Auf der Beun

## Erfolgreiche Selbstverantwortung: Die ProPeace Platform im Kosovo

**Vernetzung, Koordination, Kohärenz – wichtige Prinzipien nicht nur für staatliche, sondern auch für zivilgesellschaftliche Akteure in der Konflikttransformation. Nach dem Krieg im Kosovo 1999 wurden unzählige internationale Akteure im Kosovo tätig – staatliche und zivilgesellschaftliche. Es entstanden auch jede Menge Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die meisten davon als Ableger, Nachfolger oder Geldempfänger von ausländischen Organisationen. Nur die wenigsten konnten auf einen starken Rückhalt aus der kosovarischen Gesellschaft bauen. Die meisten NGOs sind nach wie vor stark von ausländischer Finanzierung abhängig und richten ihre Arbeit an Fördervorgaben aus. Entsprechend zersplittert und schwach sind die einheimischen NGOs. Auch Netzwerke von NGOs sind häufig als »Projekt« an einen ausländischen Geldgeber gebunden. Hört diese Finanzierung auf, endet zumeist die Arbeit des Netzwerks.**

Martin Quack vom Forum Ziviler Friedensdienst e.V. (*forumZFD*) wird die ProPeace Platform vorstellen, ein Netzwerk von kosovarischen Friedensorganisationen aus dem ganzen Land, die im Bereich Konflikttransformation tätig sind. Das *forumZFD* hat von 2005 bis 2008 auf der Basis einer Bedarfsanalyse ProPeace initiiert und die teilhabenden Organisationen in der Entwicklung des Netzwerks begleitet ([www.syrivizionit.org/repository/docs/ProPeaceFolder.pdf](http://www.syrivizionit.org/repository/docs/ProPeaceFolder.pdf)). Nach dieser dreijährigen intensiven Zusammenarbeit hat ProPeace selbstständig weitergearbeitet, vor allem im Rahmen eines größeren Projekts zur Frühwarnung gemeinsam mit CARE International Kosovo ([www.conflictprevention-ks.org](http://www.conflictprevention-ks.org)).

In welchem Maße ist es den Mitgliedern von ProPeace gelungen, trotz der problematischen Rahmenbedingungen ein funktionierendes Netzwerk zu entwickeln? Wie sieht die heutige Arbeit von ProPeace aus, und was plant das Netzwerk in Zukunft? Wie ist ProPeace friedenspolitisch einzuschätzen? Inwieweit lassen sich die Probleme, die sich an diesem Beispiel zeigen, auf andere Akteure und andere Bereiche übertragen? Vor diesem Hintergrund soll auch die Frage diskutiert werden, welches spezifische Potenzial der Zivile Friedensdienst angesichts dieser Herausforderungen hat.

**Dr. Martin Quack hat Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung in Tübingen und Uppsala studiert. Er arbeitet seit einigen Jahren zum Zivilen Friedensdienst und hat an der Universität Köln zur Analyse von Wirkungen des Zivilen Friedensdienstes promoviert. 2008 hat Martin Quack die Unterstützung von ProPeace durch das *forumZFD* evaluiert. Von 2008 bis 2010 war er selbst im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes im Kosovo im Bereich Vergangenheitsarbeit tätig.**

### Programm

**am 26. November in Frankfurt-Griesheim**

**15.00 Uhr:**

**Vorstellung von Aktivitäten  
der Projektgruppe Zivile  
Konfliktbearbeitung Rhein-Main**

**15.15 Uhr:**

**Vortrag und Diskussion  
mit Dr. Martin Quack**

**18.00 Uhr:**

**Ende der Veranstaltung**

Gefördert von:



## Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die InitiatorInnen dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind die beiden *pax christi*-Bistumsstellen Limburg und Mainz, das Friedenspfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, das Referat Weltmission / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz und die DFG-VK Bildungswerk Hessen e.V.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird.

Die Treffen der Projektgruppe, einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr, sind grundsätzlich öffentlich. Jedoch wünschen wir uns eine möglichst regelmäßige Teilnahme von Einzelpersonen und VertreterInnen von Gruppen und Organisationen.